

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Susanne Supper



**Forschungsinitiative Green Energy Lab
Gertrude-Fröhlich-Sandner Straße 2
1100 Wien**

Vorstellung des Unternehmens

Green Energy Lab ist eine Forschungsinitiative für nachhaltige Energielösungen und Teil der österreichischen Innovationsoffensive „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Mit den Kernregionen Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark verfügt das Green Energy Lab über einen Testmarkt mit etwa fünf Millionen Endverbraucher:innen und ist damit Österreichs größtes „Innovationslabor“ für eine nachhaltige Energiezukunft.

Mehr als 300 teilnehmende Partner:innen aus Forschung, Wirtschaft und der öffentlichen Hand entwickeln gemeinsam mit den vier Landesenergieversorgern Wien Energie, EVN - Energieversorgung Niederösterreich, Burgenland Energie und Energie Steiermark kund:innen- und bedarfsorientierte, skalierbare Lösungen – vom Prototyp bis zur Marktreife. Durch den direkten Zugang zum Kernmarkt der Energieversorger:innen können Neuentwicklungen unmittelbar in großen Dimensionen getestet werden. Bis 2025 sollen deutlich über 150 Millionen Euro in innovative Projekte im Rahmen des Green Energy Labs investiert werden.

Persönliches

Geboren: 02.09.1981, Graz
Sprachen: Deutsch (Muttersprache); Englisch (sehr gut); Französisch und Italienisch (Grundkenntnisse)
Interessen: Schwimmen, Yoga, Reisen, Wandern, Natur & Tiere, mein Hund

Ausbildung

2012 - 2013 skills4research Training. Schwerpunkte: Projektmanagement, Akquisition, Förderungen, Teamführung und Social Skills, Wissenschaftskommunikation
2008 - 2009 Energieberater-Ausbildung (vollständig – A- und F-Kurs). Schwerpunkt: Energieeffizienz in Gebäuden, Energieausweisberechnung, Heizsysteme
09/2000 - 10/2006 Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien; Abschluss mit Diplomprüfung (Dipl.-Ing.in). Spezialisierung auf ressourcenorientiertes Bauen und gebäudebezogene Energiesysteme

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Ich studierte an der Universität für Bodenkultur Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und begann bereits in meinem ersten Studienjahr in der ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik studienbegleitend zu arbeiten. Nach einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in den Niederlanden, wo ich ein studienbezogenes Praktikum bei einer Umwelttechnik-Firma absolvierte, setzte ich meine studienbegleitenden beruflichen Tätigkeiten für u.a. die Österreichische Energieagentur und das Forum Umweltbildung fort.

Nach Studienabschluss im Jahr 2006 war ich ein Jahr lang im damaligen BMVIT – Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (entspricht heute BMK – Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) in der Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien beschäftigt und u.a. mit der konzeptionellen und strategischen Betreuung des Forschungsprogramms „Haus der Zukunft“ betraut.

Im Anschluss kehrte ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin wieder in die ÖGUT zurück und war dort zuerst im Themenbereich „Bauen und Innovation“ tätig und arbeitete maßgeblich am Aufbau des neuen Themenbereichs „Energie“ mit. Ab 2012 übernahm ich in der ÖGUT die Bereichsleitung des neu strukturierten Bereichs „Energie und Innovatives Bauen“ mit einem Team aus elf wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen.

Im Oktober 2014 wechselte ich als Senior Project Managerin zur eNu – Energie- und Umweltagentur Niederösterreich und übernahm dort - neben dem Bereich der internationalen Kooperationen - den Aufbau einer „Vorzeigeregion Energie“ im Rahmen der neuen, 2015 erstmals vom Klima- und Energiefonds ausgeschriebenen, groß angelegten Forschungs-Technologie- und Innovations-Initiative. Aufbauend auf einem ersten erfolgreichen Sondierungsprojekt im Rahmen von „Vorzeigeregion Energie“, das ich leitete, erfolgte in der nächsten Stufe der Aufbau der eigentlichen Energie-Vorzeigeregion Green Energy Lab. Ich hatte bei diesem Vorhaben die Gesamtleitung inne und zeichnete für die erfolgreiche Einreichung des Verbundvorhabens Green Energy Lab mit einem Großkonsortium, bestehend aus 96 Partner:inneninstitutionen, verantwortlich.

Mit dem Aufbau von Green Energy Lab war auch die Gründung des Vereins Forschungsinitiative Green Energy Lab verbunden, sowie die Akquisition eines Innovationslabors mit einer Laufzeit von 7,5 Jahren. Nachdem diese grundlegenden Schritte erfolgreich waren, wechselte ich im September 2018 direkt in die Anstellung beim Verein Forschungsinitiative Green Energy Lab und war seither für die Gesamtleitung von Green Energy Lab und den weiteren Auf- und Ausbau (Strategie, Personal und Teamaufbau, Bürostandort, Finanzen und Förderungen) unseres Start-ups verantwortlich. Diese Aufbauarbeit setzt sich natürlich kontinuierlich fort – der Fokus liegt nun darauf, die Grundlagen für den langfristigen Bestand von Green Energy Lab zu schaffen – auch nach der Förderperiode als Innovationslabor. Wir haben dazu im Jahr 2022 mit der Erweiterung unseres Leistungsportfolios und der Schaffung der strukturellen Grundlagen (zum Beispiel Anmeldung des Gewerbes „Unternehmensberatung“ mit mir als gewerberechtliche Geschäftsführerin) entscheidende Schritte in diese Richtung gesetzt.

Berufslaufbahn

seit 09/2018

Forschungsinitiative Green Energy Lab, Cluster Managerin und Geschäftsführerin

Gesamtkoordination der Energie-Vorzeigeregion Green Energy Lab (derzeit 300 Partner:inneninstitutionen, 50 nationale und internationale Projekte, € 150 Mio.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

	<p>Gesamtinvestvolumen); Aufbau des Innovationslabors und des Bürostandorts; Personalverantwortung – Aufbau und Führung des Green Energy Lab-Teams; Finanzverantwortung; Strategieentwicklung; Stakeholdermanagement und Schnittstelle zu Gründungsmitgliedern, Förderstellen, Ministerien, Ländern, Partner:inneninstitutionen; Kontinuierliche strategische Erweiterung des Netzwerks und Projektportfolios national und international, Repräsentation.</p>
10/2014 - 08/2018	<p>Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Senior Project Managerin</p> <p>Projektleitung und -akquisition nationaler und internationaler Projekte; Verantwortung der internationalen Kooperationen im Bereich Energie (IEA - International Energy Agency, FEDARENE - European Federation of Agencies and Regions for Energy and Environment, ARGE - Arbeitsgemeinschaft Donauländer, Europaregion Donau-Moldau etc.); Zusammenschluss dreier Großkonsortien zur Vorzeigeregion Energie "Green Energy Lab" und strategische Steuerung aller weiteren Akquisitions- und Aufbauschritte von Green Energy Lab.</p>
12/2007 - 09/2014	<p>ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik. Bereichsleitung Energie und Innovatives Bauen (10/2012 – 09/2014)</p> <p>Fachliche und disziplinarische Führung eines Teams von 11 Mitarbeiter:innen im Themenbereich "Energie und Innovatives Bauen"; Verantwortung für Projektakquisition; Leitung nationaler und internationaler Projekte; strategische Weiterentwicklung des Themenbereichs inkl. internationale Kooperationen.</p> <p>Wissenschaftliche Mitarbeiterin (12/2007 – 09/2012)</p> <p>Projektleitung, -mitarbeit und -akquisition von Projekten im Themenbereich "Bauen und Innovation"; Aufbau des Themenbereichs "Energie".</p>
11/2006 – 11/2007	<p>Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Mitarbeiterin in der Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien</p> <p>Konzeptionelle und strategische Betreuung des Forschungsprogramms "Haus der Zukunft"; Aufbau und Koordination von Stakeholder-Netzwerken national und international im Zusammenhang mit Strategieprozessen zur Energiezukunft.</p>
04/2001 - 10/2006	<p>Studienbegleitend:</p> <p>ÖGUT - Österreichische Energieagentur, Forum Umweltbildung, Lenntech (Niederlande), Österreichische Energieagentur, Verein SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil etc.</p>

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Nachdem ich Green Energy Lab federführend aufgebaut habe, bin ich nun für dessen Leitung mit allen dazugehörigen Führungs- und Managementaufgaben verantwortlich. Aktuell beschäftigt mich die Weiterentwicklung unseres Unternehmens in Bezug auf Struktur und Leistungsportfolio auch abseits der Förderung als Innovationslabor, die in drei Jahren auslaufen wird - erste grundlegende Schritte dazu sind bereits erfolgreich gesetzt.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail) Umwelt-, Energie- und Klimaschutzthemen begleiten mich schon sehr lange – deutlich über 20 Jahre lang. Bereits im Rahmen der Matura verfasste ich eine Fachbereichsarbeit zum Thema Klimawandel und den damaligen Maßnahmen Österreichs, dieser globalen Herausforderung zu begegnen. Nun – mehr als 20 Jahre später – ist das Thema Energie und Klimaschutz - tatsächlich in der Politik und der Bevölkerung angekommen – natürlich auch befeuert durch die gegenwärtige krisenhafte Weltsituation.

Vor mehr als 20 Jahren hätte ich nicht gedacht, dass ich doppelt so alt werden muss, bis das Bewusstsein für die Dringlichkeit der Thematik merkbar ist und entsprechende Schritte gesetzt werden, um mit Energieeinsparung und erneuerbarer Energie unseren nicht erneuerbaren Planeten zu retten. Das Tempo ist allerdings noch viel zu langsam.

Viele Herausforderungen bei der Transformation des Energiesystems hin zu einem nachhaltigen Energiesystem sind gut bekannt, viele grüne Energietechnologien sind schon seit Langem erprobt. Genauso wichtig ist aber, kontinuierlich weiter zu forschen und den Innovationsprozess im Bereich Energietechnologie ständig in Gang zu halten.

Das ist auch genau der Grund, warum mich die Arbeit im Green Energy Lab so fasziniert – es geht im Green Energy Lab darum, Ideen für die grüne Energiezukunft zu generieren, daraus exzellente Innovationsprojekte zu entwickeln, und in diesen Projekten den Fokus auf die konkreten Lösungen zu legen, indem diese Lösungen getestet und erprobt werden, um sie optimal für die Markteinführung vorzubereiten. Denn was schlussendlich zählt, ist die rasche und breite Ausrollung am Markt. Nur so kann mit den Ergebnissen aus Forschung und Innovation tatsächlich Impact erzielt werden – sichtbar und messbar anhand eingesparter CO₂-Emissionen und einem gestiegenen Anteil von erneuerbarer Energie im gesamten Energiesystem.

In meiner täglichen Arbeit kann ich somit Innovation – das Entdecken von Neuem - und Nachhaltigkeit - die Gestaltung eines grünen, sicheren, leistbaren Energiesystems - in idealer Weise miteinander verbinden. Das fasziniert mich jeden Tag und ist eine der wesentlichsten Quellen für Freude und Spaß an der Arbeit.

Eine andere Quelle der Motivation ist, dass ich mit Green Energy Lab etwas Neues aufgebaut habe, das es zuvor noch nicht gab. Gemeinsam mit vielen Menschen und Partner:inneninstitutionen, die ebenso voller Engagement, Kreativität und Umsetzungsstärke an der grünen Energiezukunft arbeiten: allen voran mein Team, das mittlerweile auf insgesamt neun Kolleg:innen angewachsen ist, die Vertreter:innen unserer Gründungsmitglieder, und unsere vielen Projekt- und Netzwerkpartner:innen. So kann Green Energy Lab mittlerweile auf mehr als 300 Partner:inneninstitutionen stolz sein, die die ganze Innovationskette abdecken – von der Forschung über die Technologieentwicklung bis zu den Lead User:innen und den Multiplikator:innen, wie beispielsweise Landesregierungen oder andere öffentliche Einrichtungen. Gemeinsam arbeiten diese Partner:inneninstitutionen an mittlerweile über 50 Energieinnovationsprojekten mit einem Investitionsvolumen von aktuell über € 150 Mio.

Das Potenzial für neue Projekte in den Bereichen Strom, Wärme und integrierte Mobilität ist gewaltig – umso mehr als gerade jetzt die Dringlichkeit von grüner, sicherer Energieversorgung so groß ist, wie noch nie zuvor.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Zudem haben wir für die erste Phase in unserem Innovationsprozess – „Explore & Inspire“ – ein Foresight Service entwickelt: Mit Jahresende veröffentlichen wir unseren ersten RadarView, der die elf für unseren Bereich relevantesten Innovationsfelder zeigt, mit einer fundierten Einschätzung des Status bzw. Potenzials in diesen Innovationsfeldern in Hinblick auf Kriterien wie Climate Impact, Technologiereife, Marktchancen etc. Dieser RadarView ist somit eine zentrale Richtschnur bei der Identifikation zukünftiger Forschungsfragen und der laufenden Entwicklung neuer Projekte im Green Energy Lab, aus denen dann wieder neue Lösungen für die grüne Energiezukunft hervorgehen.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Wir haben im Green Energy Lab ein sehr hohes Bewusstsein für Gender- und Diversity-Themen und speziell die Förderung von Frauen.

Dies zeigt sich direkt in der Gender Balance im Team: Green Energy Lab wird von mir – also einer Frau - geleitet. Auch meine Stellvertreterin ist eine Frau. Zudem sind 4 weitere Frauen im Team, und 3 Männer, d.h. insgesamt steht das Verhältnis 6:3 für die Frauen, mit ausschließlich Frauen in Führungspositionen.

Wir haben zudem erfolgreich eine Förderung für FEMtech Praktika für Studentinnen in Anspruch genommen und waren mit der Studentin, die als Praktikantin für uns arbeitete, so zufrieden, dass wir sie nach Ende des Praktikums mit einem unbefristeten Dienstverhältnis ins Team übernahmen. Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Erfahrungen werden wir uns mit Sicherheit weiter im FEMtech-Programm engagieren.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Frauen sind in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen leider immer noch unterrepräsentiert. Um das zu ändern, müssen systemische Hürden und versteckte Hindernisse abgebaut werden – und dafür gibt es vielfältige Ansatzpunkte. Um dem Ziel einer ausgewogenen Gender Balance in der Technik näher zu kommen, gibt es nicht ein Patentrezept, sondern alle Ansatzpunkte müssen berücksichtigt werden: vom Aufbrechen tradierter Rollenzuschreibungen, dem Abbau von Vorurteilen oder Diskriminierung bis hin zur Stärkung und Sichtbarmachung weiblicher Vorbilder – insbesondere in Führungspositionen.

Auszeichnungen

ÖGUT Umweltpreis 2016 – Nominierung in der Kategorie "Stadt der Zukunft" für die erfolgreiche Leitung von Innovationsprojekten im Themenbereich Smart City und Smart Region.
Nachwuchs-Förderpreis von Ernst & Sohn 2006 - Auszeichnung als Jahrgangsbeste für die Diplomarbeit "Bauen mit Lehm - Untersuchungen zur Frostbeständigkeit von Lehmziegeln".

Scientific Community Services

Bis 2014: Mitarbeit im Normungsgremium CEN/TC 350; Vorstandsmitglied der ÖGNB – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen; Vorstandsmitglied Verein SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil

Mitwirkende im Forschungs- und Innovationsausschuss von Oesterreichs Energie

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Ausgewählte Publikationen

S. Supper et al. (2022): Innovation Sandbox - Methodenhandbuch zur Umsetzung einer Innovation Sandbox

S. Supper et al. (2022): Innovation Sandbox - Rahmenbedingungen und Handlungsempfehlungen für die breite Nutzung des gesteuerten und bidirektionalen Ladens

S. Supper et al. (2022): Innovation Sandbox - Darstellung zu den Potenzialen von bidirektionalem und gesteuertem Laden in Österreich

S. Supper et al. (2022): Innovation Sandbox - Anforderungen der Nutzer:innen an gesteuertes und bidirektionales Laden

Presseberichte und weiterführende Links

[Energiewende: Innovationskraft aus Österreich auf Weltniveau | Klima- und Energiefonds, 08.11.2022 \(ots.at\)](#)

[„Space4Energy“: Wie Satellitendaten eine grüne Zukunft ermöglichen | Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, 07.11.2022 \(ots.at\)](#)

[ThermaFLEX – Das nachhaltige Fernwärmenetz der Zukunft | Green Energy Lab, 18.10.2022 \(ots.at\)](#)

[Österreich beweist Innovationskompetenz im großen Stil | Klima- und Energiefonds, 09.09.2022 \(ots.at\)](#)

[Studienergebnis: So können E-Flotten das Stromnetz entlasten | Klima- und Energiefonds, 30.08.2022 \(ots.at\)](#)

[Energiewende: FTI-Großinitiative Green Energy Lab zieht Zwischenbilanz | Green Energy Lab, 19.05.2022 \(ots.at\)](#)

[Grüne Wärme aus der Therme: Thermalwasser sorgt für Fernwärme für 1.900 Oberlaaer Haushalte | Wien Energie GmbH, 09.05.2022 \(ots.at\)](#)

[Mission Innovation Austria Week 2022: Aufbruch zur klimaneutralen Gesellschaft | Klima- und Energiefonds, 25.04.2022 \(ots.at\)](#)

[„Bühne frei für die Innovator:innen der Energiewende“ beim VZR Jahresevent des Klima- und Energiefonds! - Greenenergylab](#)

[Green Energy Lab als internationales Vorzeigemodell - Greenenergylab](#)

[„2040 startet JETZT“: Das war das Jahresevent des Green Energy Labs - Greenenergylab](#)